

Unternehmenskybernetik in der Praxis

Band 10

Martina Schmette

**Gestaltungsprinzipien für die Initiierung und
Realisierung von Public Private Partnership (PPP)
an Beispielen der Gewerbeansiedlung und
weiterer Dienstleister**

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Duisburg-Essen, Univ., Diss., 2004

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3677-5

ISSN 1615-8431

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Zusammenfassung der Dissertation

Angesichts der desolaten Haushaltssituation vieler öffentlicher Körperschaften und vor dem Hintergrund der Diskussion über Deregulierung und Privatisierung des öffentlichen Sektors im Zuge der New Public Management-Bewegung wird nach alternativen Konzepten zur Erstellung öffentlicher Güter und Dienstleistungen gesucht. In diesem Kontext wird die Kooperationsform der Public Private Partnership als ein erfolgversprechender Ansatz zur Privatisierung öffentlicher Leistungserstellung diskutiert. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema PPP wird deutlich, dass große Unsicherheit und Verwirrung zum Themenfeld PPP besteht, was sich u. a. in den vielfältigen Begriffsverständnissen von PPP und ihren Konzepten zeigt.

Intention dieser Arbeit war es, über eine begriffliche Eingrenzung von PPP den Gegenstandsbereich PPP zu präzisieren und einen Beitrag zum bestehenden Bedarf eines praxistauglichen Gestaltungskonzeptes für die Kooperationsform Public Private Partnership zu leisten. Im Rahmen dieses anwendungsbezogenen Ansatzes bestand das Ziel, konkrete Planungs- und Entscheidungshilfen für die Praxis in Form von Gestaltungsprinzipien für die Initiierung und Realisierung einer PPP zu erarbeiten, wobei die Entstehungsbedingungen und die Funktionsweise von PPP theoretisch erklärt werden.

Die Annäherung zum Thema PPP erfolgte über eine phänomenologische Betrachtung von PPP und ihren Erscheinungsformen, wie sie sich in der Praxis vorfinden lassen. Anhand dessen konnten definitionsbestimmende Kriterien identifiziert werden, die für die begriffliche Eingrenzung und Definition von PPP herangezogen wurden. Diese bildeten zugleich das Verständnis von PPP in dieser Arbeit.

Auf der Basis eines Phasenmodells zur Beschreibung des Lebenszyklus von Kooperationen wurde ein phasenbezogenes Konzept für die Initiierung und Realisierung einer Public Private Partnership auf der Grundlage von Gestaltungsprinzipien für die Akteure öffentlicher Körperschaften und der Privatwirtschaft entwickelt. Hierzu wurden zunächst allgemeine Anforderungen für die Gestaltung von Kooperationsentwicklungsprozessen formuliert, die aus individualistischen und systemtheoretischen Erklärungsansätzen generiert wurden. Diese Anforderungen wurden thematisch geclustert und in einem weiteren Schritt auf die Kooperationsform Public Private Partnership übertragen und weiter konkretisiert. Die in diesem phasenbezogenen Konzept aufgezeigten Gestaltungsprinzipien wurden zuerst an Fallstudien zweier Public Private Partnerships aus dem Bereich der Gewerbeansiedlung verifiziert. In einem weiteren Schritt wurden sie anhand zweier weiterer PPP aus anderen Handlungsfeldern (öffentlicher Nahverkehr sowie Dienstleistung für Qualitäts- und Umweltmanagement) überprüft und ebenfalls bestätigt. Durch das vergleichende Erkenntnispotenzial mehrerer Fallstudien konnten Gestaltungsprinzipien identifiziert werden, denen ein verallgemeinerbarer Charakter zugeschrieben werden konnte. Diese Gestaltungsprinzipien können die Prozesse der Initiierung und Realisierung einer PPP in der Ausgestaltungsform eines Gemeinschaftsunternehmens sicherstellen helfen.

Diese Arbeit versteht sich als ein Beitrag für Akteure der öffentlichen wie auch der privatwirtschaftlichen Seite zur praxisorientierten Handhabung der Anbahnung und Realisierung einer Public Private Partnership, um dieser Kooperationsform zu noch größerer Verbreitung zu verhelfen.